

**Auszug  
aus dem Protokoll des Stadtrates von Zürich**

vom 20. Januar 2010

**84. Schriftliche Anfrage von Markus Schwyn betreffend Pflegezentren der Stadt Zürich, Ausgaben für Kaderanlässe.** Am 28. Oktober 2009 reichte Gemeinderat Markus Schwyn (PFZ) folgende Schriftliche Anfrage, GR Nr. 2009/493, ein:

Die Kosten in den Pflegezentren der Stadt Zürich steigen Jahr für Jahr. Entsprechend werden auch die Beiträge für die Bewohner immer wieder erhöht.

Dem Vernehmen nach werden aber leider die Kosten in den Pflegezentren «künstlich» erhöht, so werden zum Beispiel mehrtägige Kaderausflüge inkl. Hotelübernachtung organisiert, mit dem banalen Ziel, sich kennen zu lernen. Auch kommt es vor, dass das Kader im Pflegezentrum Witikon im grossen Saal alleine einmal pro Woche ein spezielles Mittagessen serviert bekommt, dabei sind die Tische selbstverständlich weiss gedeckt.

Bei den kleinen Angestellten spart man an allen Enden und Ecken. Dass bei der angespannten Finanzlage das Kader so bevorzugt behandelt wird, ist nicht in Ordnung.

In diesem Zusammenhang bitte ich um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie viele Kaderausflüge wurden in den letzten fünf Jahren (inkl. 2009) in den Pflegezentren durchgeführt? Ich bitte um eine Detaillierung nach den einzelnen Pflegezentren.
2. Wie hoch waren die jeweiligen Kosten für diese Kaderausflüge?
3. Auf welcher Grundlage werden diese Ausflüge bewilligt?
4. Wer ist berechtigt, an diesen Ausflügen teil zu nehmen?
5. In welchen Pflegezentren wird das Kader bevorzugt bewirtet?
6. Wie häufig kommt dies vor?
7. Wie hoch sind die Kosten und welchem Konto werden diese belastet?
8. Wie stellt sich der Stadtrat dem Vorwurf, dass bei den kleinen Angestellten und bei den Bewohnern in den Pflegezentren gespart wird, dass das Kader aber die Steuergelder mit vollen Händen ausgibt?

Der Stadtrat beantwortet die Anfrage wie folgt:

**Vorbemerkungen**

Zum Aufgabengebiet der Kaderangestellten der Pflegezentren der Stadt Zürich (PZZ) gehören neben den spezifischen Fachaufgaben und den Führungsaufgaben auch übergeordnete Themen wie Führungs- und Betriebskultur, Qualitätsentwicklung, Teamentwicklung oder die jährliche Strategie- und Zielerarbeitung.

Jedes Pflegezentrum, wie auch die Geschäftsleitung der PZZ, befasst sich im eigenen Kaderkreis regelmässig mit diesen Themen.

Findet, wie 2009 bei den beiden Pflegezentren Witikon und Riesbach, eine organisatorische Zusammenführung statt, ist das Kader in diesen Fragen speziell gefordert.

Zum Teil findet die Kaderarbeit, wie auch eine spezifische Weiterbildung, im Rahmen von ein- bis mehrtägigen Klausuren oder Retraiten statt. Die Zusammensetzung der Teilnehmenden an solchen Kaderklausuren erfolgt aufgrund des Themas und der Zielsetzung.

**Zu den Fragen 1 und 2:** Kaderausflüge mit dem alleinigen Ziel, sich kennenzulernen, wurden in den letzten fünf Jahren weder für die Pflegezentren als Ganzes noch in den einzelnen Pflegezentren durchgeführt. Es entstanden deshalb auch keine Kosten.

**Zu den Fragen 3 und 4:** Sollten sich in Zukunft Kaderausflüge als sinnvoll oder notwendig erweisen, könnten sie auf der Grundlage von Teamentwicklungsprozessen bewilligt werden.

Zur Teilnahme wäre in erster Linie das Kader berechtigt. Je nach Thema und Zielsetzung des Ausflugs, könnten auch weitere Personen eingeladen werden.

**Zu Frage 5:** Im Rahmen der Lehrlingsausbildung der Köchinnen und Köche kommt das Kader im Pflegezentrum Witikon ab und zu in den Genuss eines Probeessens. Den Lernenden wird dabei ermöglicht, selbständig ein Essen für einen kleineren Kreis zu planen, umzusetzen und stilvoll zu servieren. Dies ist für die Lernenden eine willkommene Ergänzung zur täglichen Grossproduktion.

Ansonsten erfolgt weder im Pflegezentrum Witikon noch in einem anderen Pflegezentrum eine spezielle Bewirtung des Kaders.

**Zu Frage 6:** Die Durchführung der Probeessen liegt im Ermessen und in der Verantwortung des Ausbildungsverantwortlichen der lernenden Köchinnen und Köche. Die Häufigkeit hängt von der Anzahl Lernender und deren Ausbildungsstand ab. Die Probeessen wurden 2009 ungefähr monatlich durchgeführt.

**Zu Frage 7:** Die Kosten dieser Probeessen liegen im üblichen Umfang der zur Ausbildung notwendigen Ware. Sie werden dem Konto Lebensmittel belastet.

**Zu Frage 8:** Der Stadtrat kann den geäusserten Vorwurf nicht nachvollziehen. Er weist darauf hin, dass moderne Führungsinstrumente und eine sorgfältige Führungskultur wie auch die Weiterbildung zu den Standards der städtischen Verwaltung gehören.

Vor dem Stadtrat  
der Stadtschreiber  
**Dr. André Kuy**